

Rennen, Sorgen, vorbereiten, nacharbeiten.... Manchmal deckt mein Alltag alles zu.

Ich sitze hier in dieser Kirche und es ist Raum für alle meine Gedanken und Gefühle.

Es ist Raum für meine Fragen, für meine Trauer, für meine Wünsche, für meine Dankbarkeit..

Ich darf einfach hier sein – so wie ich bin.

Ich nehme mir bewusst Zeit, um das Bild auf mich wirken zu lassen....

Wenn ich dieses Bild betrachte, was fällt mir als erstes ins Auge?

Die Farbe?

Die Form?

Die Striche?

Die Mitte?

...

Welche Assoziationen löst das Bild, die Zeichnung in seinen Details bei mir aus?

Welche Fantasien habe ich dazu?

„Was sehe ich auf dem Bild?“ – „Was spricht mich an?“ – „Was irritiert mich vielleicht?“

Wo und wie betrifft mich das Bild ganz persönlich? Was sagt mir das Bild in meiner konkreten Lebenssituation? Hat das Bild etwas mit meinem Leben zu tun? Was kann ich damit „anfangen“?

Die Künstlerin hat dem Bild den Titel „Siebzigmalsieben“ gegeben.

Was verbinde ich mit Zahlen? Mit der Zahl sieben? Gibt es eine bestimmte Zahl für mich, die eine besondere Bedeutung hat?



nach Psalm 139

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir
Gott, du kennst mich,
Du achtest auf mich.
Nie gibst du mich verloren.
Ich sitze oder stehe,
ich liege oder gehe,
du hältst deine Hand über mir.
Alle meine Wege sind dir bekannt.
Alles, was ich denke und sage:
Du kennst es.
Mein ganzes Leben liegt offen vor dir.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir
Wenn ich in Schwierigkeiten bin,
willst du mich begleiten.
Wenn ich nicht aus noch ein weiß
und mich am liebsten verstecken möchte,
so bleibt dir meine Not nicht verborgen.
Du achtest auf mich.
Nie gibst du mich verloren.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein
Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr
hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

365, 366, 367, die Tage rasen und die Zeit vergeht
doch nicht.

Eigentlich passiert ja auch nichts. Und dann ist
doch nur wieder ein weiterer Tag vorbei.
Seit einem Jahr leben wir in dieser Pandemie. -
Einsamkeit, Krankheit, Depression, körperliche
Gewalt, Stress, wirtschaftliche Probleme,
Existenzängste... -

Corona bringt viele Sorgen und Nöte. Wie schaffen
wir es, mit Allem besser umzugehen?
Viele Dinge und Aktivitäten können den Alltag
bereichern.

Wir sollten versuchen, unsere Zeit besser einzusetzen.

Zeit - für die Kinder

- zum Lesen
- für Sport
- zum Spazieren gehen
- für ein Gebet
- für ein Gespräch
- für einen Anruf
- Zeit für ein Lächeln

Jeder freut sich, auch unbekannterweise über ein
Lächeln oder einen Gruß.

Dann wird es bestimmt bald wieder hell in unserem
Leben. Die Hoffnung auf bessere Tage steigt und steigt.